Anfrage

Kreis Bergstraße

Vorlage Nr.: **17-0160/1**
erstellt am: 29.07.2011

Abteilung: ÖPNV
Verfasser/in: Christian Wühl, Dominik Schaadt, VRN GmbH
Reinhold Bickelhaupt, Kreis Bergstraße
Aktenzeichen: L-3/1

Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 22. Juli 2011 zur Behandlung im Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur, das Betriebskonzept für die Riedbahn betreffend;
hier: Beantwortung der Anfrage

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur	18.08.2011	Ö	Kenntnisnahme

---

Erläuterung:

Von Seiten des Fachbereiches „ÖPNV“ werden in Abstimmung mit der VRN GmbH in Mannheim als unserer Aufgabenträgerorganisation die Fragen wie folgt beantwortet:

1.) Üblicherweise liegt einer Umbauplanung für eine Bahnstrecke ein Betriebskonzept zu Grunde .Auf welchem Betriebskonzept beruht die Umbauplanung für die Riedbahn beider Vorbereitung auf die S-Bahn und Regionalexpresse? Welche Linien sind mit welchem Takt und welchen Anschlüssen, bzw. Knoten geplant?
Wird z.B. angestrebt, den bestehenden 20 / 40 Takt auf einen 30er Takt zu verbessern?

Das Betriebskonzept auf der Riedbahn ist Bestandteil der beiden europaweiten Ausschreibungen „S-Bahn Rhein-Neckar“ (geplante Inbetriebnahme Dez. 2015) und „Rhein-Main-Neckar“ (geplante Inbetriebnahme Dez. 2015). Beide Ausschreibungen werden momentan mit den benachbarten Aufgabenträgern (S-Bahn: Land Baden-Württemberg, ZSPNV-Süd und VRN; Rhein-Main-Neckar: RMV, Land Baden-Württemberg und VRN) vorbereitet. Die Kreisverwaltung ist über diese Beratungen informiert. Das Betriebskonzept wird zu gegebener Zeit Gegenstand der Beratungen des zuständigen Gremiums des Kreises Bergstraße sein.

Da es sich bei der S-Bahn Rhein-Neckar und beim Rhein-Main-Neckar-Express um europaweite Ausschreibungen handelt, können zum jetzigen Zeitpunkt weder Aussagen zum Betriebskonzept noch zur Taktung der Züge gemacht werden.

2.) Von montags bis freitags wäre ein Halbstundentakt zwischen Mannheim und Frankfurt wegen der Anschlüsse zu den Busnetzen sinnvoll. Ist diese Zielsetzung schon einmal geprüft worden?

Der VRN strebt grundsätzlich einen Halbstundentakt an. Zurzeit ist dieses Ziel wegen der dichten Belegung der Riedbahn mit schnellem Personenfernverkehr nicht realisierbar.

3.) Zurzeit wird Groß-Rohrheim sonntags nur im 2-h-Takt bedient. Unter welchen Bedingungen wäre auch sonntags eine Verdichtung zum Stundentakt bis nach Mannheim und Frankfurt möglich?

Eine solche Verbesserung setzt voraus, dass sie betrieblich machbar und von Seiten der SPNV-Aufgabenträger finanzierbar ist. Nach den Grundsätzen der Belegenheit müssen die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg für das Land Baden-Württemberg, die VRN GmbH für den Kreis Bergstraße und der Rhein-Main-Verkehrsverbund die Finanzierung der Zusatzleistung vollumfänglich sicherstellen. Im Innenverhältnis binden die Verkehrsverbünde die örtlich zuständigen Aufgabenträger in die Finanzierung ein.

4.) Vor einigen Jahren wurde vom Kreis, bzw. vom VRN, ein Gutachten zur S-Bahn-Verlängerung über Biblis hinaus nach Norden (Groß-Rohrheim / F / DA) vergeben. Wo können sich die Kreistagsfraktionen über die Ergebnisse informieren? Könnte jede Fraktion ein Exemplar der Studie erhalten?

Die Studie wurde vom VRN gemeinsam mit dem RMV beauftragt und ist nicht öffentlich. Ein Ausbau der Stationen Groß-Rohrheim, Gernsheim, Biebesheim und Stockstadt wird geprüft und die Kosten werden zurzeit anhand einer Vorentwurfsplanung abgeschätzt. Eine Schließung der "S-Bahn – Lücke" mit durchgehendem S-Bahn-Verkehr zwischen Biblis und Riedstadt ist erst nach einer Entlastung der Riedbahn durch eine Neubaustrecke Frankfurt - Mannheim zu verwirklichen. Eine Verbesserung der Bedienung von Groß-Rohrheim wird im Rahmen der Ausschreibungen (siehe 1.) geprüft.

5.) Trifft es zu, dass die S-Bahn-Linie nach Lampertheim über die östliche Riedbahn (MA-Käfertal/Waldhof) eingerichtet und mit zusätzlichen Haltepunkten versehen wird? In welchem Takt soll sie fahren?

Es ist richtig, dass der Ausbau der Station Mannheim-Neuostheim und eine regelmäßige Bedienung der östlichen Einführung der Riedbahn im Rahmen der Ausschreibung der S-Bahn Rhein-Neckar geprüft wird. (Im Übrigen gilt dazu die Antwort zu 1.)